

2024

GESCHÄFTSBERICHT PENSIONSKASSE DER BHW BAUSPARKASSE

BHW

Pensionskasse der BHW Bausparkasse

31789 Hameln, Lubahnstraße 2

**Lagebericht
und
Jahresabschluss
für das
Geschäftsjahr
2024**

Inhaltsübersicht	Seite
Lagebericht	5
Jahresabschluss zum 31.12.2024	
Bilanz	20 - 21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Entwicklung der Kapitalanlagen	23
Anhang	24
Erläuterungen zur Bilanz	25
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	35
Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates	42
Treuhänder	43
Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer	44
Bericht des Aufsichtsrates	48
Verzeichnis der Mitgliedervertreter, Rechnungsprüfer / Stellvertreter	49
Trägerunternehmen Mathematische Sachverständige, Verantwortlicher Aktuar, Abschlussprüfer	50

Anlage zum Anhang:

- Anlage 1: Zusammenstellung und Entwicklung des Bestandes der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen
- Anlage 2: Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen
- Anlage 3: Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen

Lagebericht

I. Überblick

Die Pensionskasse der BHW Bausparkasse ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG). Sie gewährt ihren Mitgliedern als Ergänzung zu den Leistungen aus der gesetzl. Rentenversicherung Alters-, Invaliden-, Witwen-, Witwer- und Waisenrenten sowie Sterbegeld nach Maßgabe der Allgemeinen Versicherungsbedingungen der jeweiligen Tarife.

Ziel der Pensionskasse ist es, die Kapitalanlagen gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Möglichkeiten so zu verwalten, dass eine Nettoverzinsung oberhalb des aktuellen durchschnittlichen Rechnungszinssatzes von 1,75 % erwirtschaftet wird.

Die Vertreterversammlung hat am 11.06.2024 den Lagebericht, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 und den Bericht des Aufsichtsrates entgegengenommen und den Jahresabschluss 2023 einstimmig genehmigt. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Außerdem hat die Vertreterversammlung auf Vorschlag des Verantwortlichen Aktuars gemäß § 11 Abs. 4, 6 und 8 der Satzung beschlossen, keine Erhöhung von Leistungen in den AVB Tarife B, C und E, wohl aber im AVB Tarif V in Höhe von 8,0 %, sowie im Jahr 2023 keine Zuteilung von Bewertungsreserven aus Kapitalanlagen an die Versicherten vorzunehmen.

Die letzten Änderungen der AVB Tarife B und E inklusive der Steigerungstabellen für die Tarife B und E wurden durch Verfügungen der BaFin vom 01.12.2021, Geschäftszeichen VA 14-I 5003-2179-2021/0001 und 0002 sowie der AVB Tarif C durch Verfügung der BaFin vom 01.12.2021, Geschäftszeichen VA 14-I 5003-2179-2021/0003 genehmigt.

Weitere Beschlussfassungen ohne Versammlungen fanden im Jahr 2024 nicht statt.

II. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Rückläufige Inflationsraten, stagnierende Konjunktur, Aktien auf Rekordkurs

Rekordjagd trotz Rezessionssorgen, so lässt sich die Entwicklung an den Aktienmärkten im Jahr 2024 auf den Punkt bringen. Die anhaltende Begeisterung für künstliche Intelligenz sorgte für hohe Aktienerträge. Während sich Aktionäre über neue Höchststände bei DAX, S&P 500 oder Nikkei 225 freuen können, müssen die Anhänger von festverzinslichen Wertpapieren den Gürtel wieder etwas enger schnallen. Über das Jahr 2024 betrachtet, hat sich die Dynamik des Preisauftriebs weiter abgeschwächt. Das ermöglichte es der EZB, ihre restriktive Geldpolitik zu lockern. In einem ersten Schritt sank der Einlagezins im Juni von 4,0 % auf 3,75 %. Im September und Oktober folgten zwei weitere Senkungen, und auch im Dezember erfolgte die von den Marktteilnehmern erwartete Zinssenkung auf dann 3,0 %.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 % gegenüber 2023 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, fiel die Inflationsrate im Jahr 2024 damit deutlich geringer aus als in den drei vorangegangenen Jahren. Im Jahresdurchschnitt hatte sie 2023 bei +5,9 %, 2022 sogar bei +6,9 % und 2021 bei +3,1 % gelegen.

Die Jahresteuerungsrate ohne Berücksichtigung von Energie und Nahrungsmitteln, häufig auch als Kerninflation bezeichnet, lag 2024 bei +3,0 %, nach +5,1 % im Jahr 2023 und +3,8 % im Jahr 2022. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich dieser Wert abgeschwächt, er liegt damit aber weiterhin deutlich über der Gesamtsteuerung. Diese Kenngröße verdeutlicht zudem, dass die Teuerung in anderen Güterbereichen im Jahresdurchschnitt 2024 weiterhin hoch war.

Die jährliche Inflation im Euroraum im Dezember 2024 wird auf 2,4 % geschätzt, gegenüber 2,2 % im November. Dies geht aus einer von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlichten Schnellschätzung hervor.

Im Hinblick auf die Hauptkomponenten der Inflation im Euroraum wird erwartet, dass „Dienstleistungen“ im Dezember die höchste jährliche Rate aufweist (4,0 %, gegenüber 3,9 % im November), gefolgt von „Lebensmitteln, Alkohol und Tabak“ (2,7 %, unverändert gegenüber November), „Industriegütern ohne Energie“ (0,5 %, gegenüber 0,6 % im November) und „Energie“ (0,1 %, gegenüber -2,0 % im November).

Die deutsche Wirtschaft findet auch zum Jahreswechsel nicht aus der Krise. Im vierten Quartal 2024 schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt laut Statistikamt um 0,2 % zum Vorquartal - etwas stärker als zunächst angenommen. Die deutsche Wirtschaft beendet das Jahr 2024 im Minus. Das Bruttoinlandsprodukt fiel von Oktober bis Dezember um 0,2 % im Vergleich zum Vorquartal, nachdem bereits 2023 ein Rückgang um 0,3 % zu verzeichnen war. Es handelt sich damit um die längste Rezession seit mehr als 20 Jahren. Zwei Rezessionsjahre in Folge gab es zuletzt 2002/2003.

Während die deutsche Wirtschaft in einer Rezession steckt, geht es den anderen Ländern der Euro-Zone etwas besser. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Vergleich zum Vorquartal im vierten Quartal 2024 im Euroraum um 0,1 % gestiegen, wie die EU-Statistikbehörde Eurostat am 14.02.25 mitteilte. Im Sommerquartal war noch ein Wachstum von 0,4 % herausgesprungen. Für das Gesamtjahr 2024 ergibt sich ein Plus von 0,7 % in der Währungsunion. Dass es nicht zu mehr reichte, liegt an der Dauerflaute von Europas größter Volkswirtschaft: In Deutschland schrumpfte das BIP sowohl im vierten Quartal als auch 2024 insgesamt um 0,2 %.

III. Entwicklung an den Kapitalmärkten

Während die Performance der Mega-Cap-Technologiewerte in den USA dafür sorgte, dass globale Wachstumstitel sich das zweite Jahr in Folge gut behaupten konnten, erhielten Finanzwerte durch die Aussicht auf Deregulierung nach der US-Wahl Auftrieb. Der Deutsche Aktienindex (DAX) beendete das Jahr 2024 mit + 19 % bei 19.909 Punkten.

Der EURO STOXX 50 legte 2024 um 8 % zu. Der S&P 500 gewann hingegen 24 % -insbesondere getrieben durch die „Magnificent Seven“ Apple, Nvidia, Alphabet, Meta, Amazon, Tesla und Microsoft. Noch etwas besser war die Entwicklung des NASDAQ 100 mit +25 % im Jahr 2024. Der MSCI World schloss Ende 2024 um 17 % höher.

Die Zentralbanken der Industrieländer begannen 2024 mit einer Normalisierung ihrer Geldpolitik, das robuste Wachstum und die hartnäckige Inflation führten an den Märkten jedoch zu einer Korrektur der Erwartungen hinsichtlich der Geschwindigkeit der Zinssenkungen, insbesondere in den USA.

Im Euroraum erfolgte eine Zinswende am 6. Juni 2024, als der EZB-Rat beschloss, den Einlagezinssatz erstmals nach einer Phase der Zinserhöhungen von 4,00 % auf 3,75 % zu senken. Weitere Zinssenkungen um je 25 bp erfolgten am 18. September 2024 und am 23. Oktober 2024. Am 12. Dezember 2024 wurde der Zinssatz dann auf 3,00 % gesenkt, somit stehen im Jahr 2024 insgesamt 100 Basispunkte Zinssenkung zu Buche.

Die Fed, die im Jahr 2022 gut ein halbes Jahr vor der EZB mit den Zinsanhebungen begann, ließ sich mit ihrer Zinswende nach unten bis September 2024 Zeit. Anders als die Konjunktur im Euroraum verzeichnet die US-Wirtschaft solide Wachstumsraten. Die Fed hat daher keine Eile in Bezug auf Zinssenkungen.

Die Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen stieg 2024 von 2,03 % auf 2,36 %, zehnjährige €-Swapsätze sanken aber von 2,49 % auf 2,36 %. Der in der Regel positive Swap-Bund Spread notiert somit zum Jahresende 2024 nur bei „0“. Das Zinshoch bei den zehnjährigen €-Swapsätzen war im Mai bei 2,90 % zu verzeichnen, das Tief lag Ende November dann bei 2,15 %. Die Kurve ist nun nicht mehr wie im Vorjahr invers, sondern weist eine moderate Steilheit auf. Zweijährige deutsche Staatsanleihen lagen Ende 2024 bei 2,09 %, zehnjährige Bundesanleihen hingegen bei 2,36 %.

Die sinkenden Zinsen waren neben den geopolitischen Krisen ein weiterer Faktor, der den Goldpreis 2024 um 27 % steigen ließ.

Der US-Dollar konnte gegenüber dem Euro in 2024 von 1,1036 auf 1,0353 zulegen. Die Wiederwahl Donald Trumps hat den US-Dollar beflogen und ihm deutliche Gewinne gegenüber dem Euro (und anderen G10- Währungen) ermöglicht. Der Greenback profitiert vor allem von den Hoffnungen auf ein steigendes Wirtschaftswachstum und dem Auspreisen von aggressiveren Zinssenkungserwartungen (angesichts der zu erwartenden Zölle sollte die Inflation wieder anziehen).

IV. Überblick Geschäftsentwicklung Pensionskasse

Die Erträge aus Kapitalanlagen sowie die Aufwendungen für Versicherungsfälle entwickelten sich innerhalb der Planzahlen für das Geschäftsjahr 2024. Die Überdeckung des Sicherungsvermögens von EUR 5,48 Mio. belegt die solide Finanzlage der Pensionskasse. Die wirtschaftliche Situation der Kasse stellt sich am Tag der Aufstellung dieses Lageberichtes nahezu unverändert dar.

V. Ertragslage

<u>Beiträge der Versicherungsnehmer</u>	EUR	EUR
Versicherungen nach AVB Tarif B	116.750,87	
Versicherungen nach AVB Tarif C	275.105,36	
Versicherungen nach AVB Tarif E	339.707,30	
<u>Beiträge der Trägerunternehmen</u>		
Versicherungen nach AVB Tarif A	520.461,76	
Versicherungen nach AVB Tarif B	338.935,33	
Versicherungen nach AVB Tarif C	210.276,05	
<u>Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung</u>	158.312,56	1.959.549,23
<u>Erträge aus Kapitalanlagen</u>	7.041.767,20	
<u>Sonstige Erträge</u>	92.550,56	7.134.317,76
<u>Summe der Erträge</u>		9.093.866,99
<u>Aufwendungen</u>		
Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellung		
1. Deckungsrückstellung	-10.332.222,00	
2. Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	687.157,00	
Aufwendungen für Versicherungsfälle	17.535.095,11	
Austrittsvergütungen, Rückgewährbeträge	3.030,56	
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, für Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen, Steuern	1.167.726,32	
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	0,00	
Summe der Aufwendungen		9.060.786,99
Einstellung in die Verlustrücklage nach § 193 VAG		33.080,00
<u>Bilanzgewinn</u>		0,00

Beiträge, Erträge und Aufwendungen im Überblick:

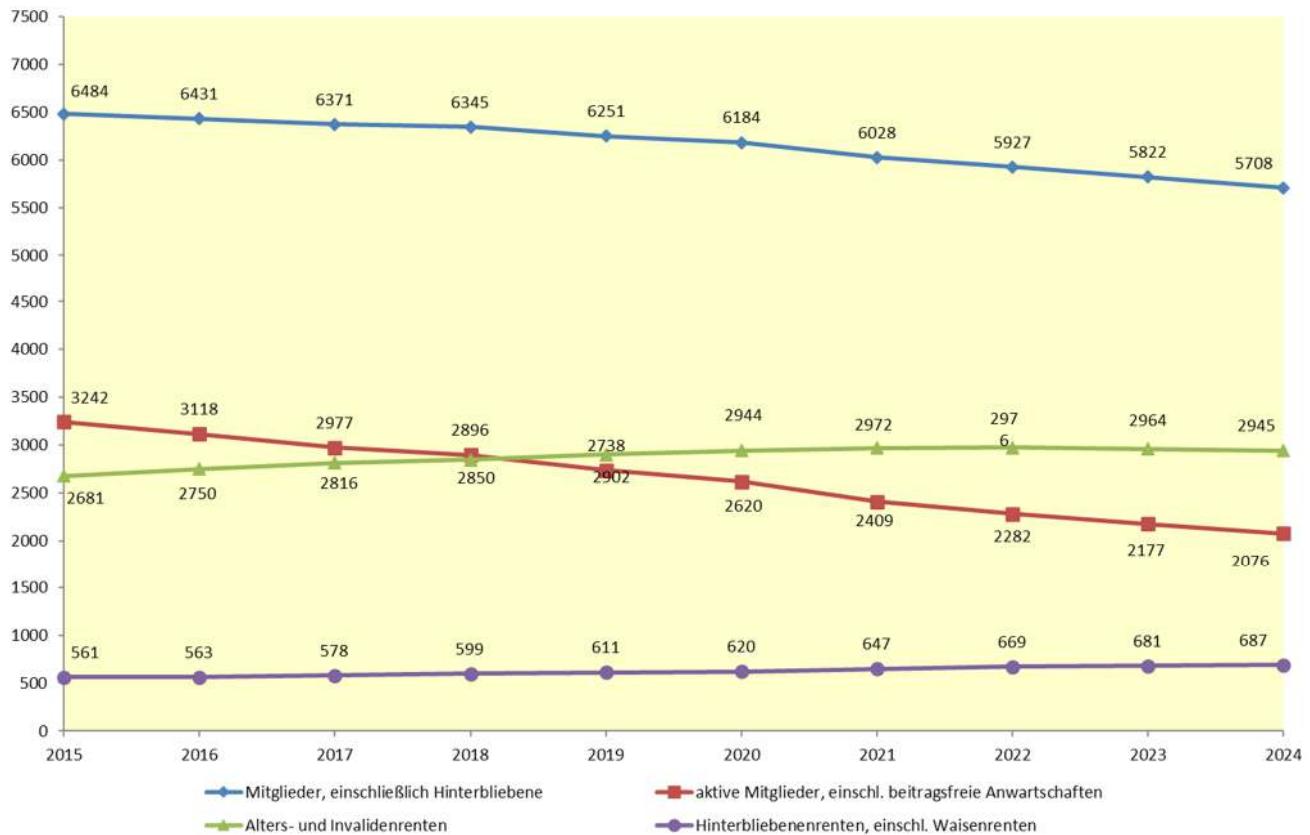
Für Versicherungen nach den AVB Tarif A der Pensionskasse füllen die Trägerunternehmen jährlich das am Ende des Geschäftsjahres vorhandene Vermögen der Kasse auf die vom Aktuar berechnete geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung auf. Dabei werden der Kasse auch die für gegebenenfalls notwendige Leistungserhöhungen gemäß § 5 AVB Tarif A (Rentenanpassung) erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Wenn der auf den Bestand der Versicherungen nach Tarif A entfallende Teil des Vermögens der Kasse die geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung übersteigt, so wird der überschließende Betrag dazu verwendet, von den Trägerunternehmen nach § 12 Abs. 6 Nr. 1 bis 3 der Kasse vom Geschäftsjahr 2002 an zugewendete Beträge an die Trägerunternehmen zurückzuerstatten. Der Gesamtbeitrag für Versicherungen nach den AVB Tarif A der Kasse wurde entsprechend den in den §§ 11 und 12 der Satzung festgelegten Regelungen vom Verantwortlichen Aktuar im Gutachten vom 23.02.2025 ermittelt. Demzufolge hat sich ein durch die Trägerunternehmen zu leistender Auffüllungsbetrag im Umfang von 520 TEUR ergeben.

Erhöhung der laufenden Renten und Anwartschaften

In der gesetzlichen Rentenversicherung wurde zum 01.07.2024 eine Rentenerhöhung (West) i.H.v. 4,57 % vorgenommen. Da die Tarifgehälter entsprechend des für die BHW Bausparkasse geltenden Tarifvertrags (derzeit: Tarifvertrag für das private Bankgewerbe) zum 01.08.2023 um 2,00 % angepasst wurden, wurden die laufenden Renten im Tarif A um 2,00 % erhöht. Soweit darüber hinauslaufende Renten im Tarif A gemäß § 16 BetrAVG zum 01.07.2024 anzupassen waren, wurde die Anpassung überwiegend durch Erhöhung der Leistungen aus unmittelbaren Versorgungsleistungen vorgenommen.

Die laufenden Renten und Rentenanwartschaften nach den AVB Tarif B, C und E waren nicht zu erhöhen, weil der Anteil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung am 31.12.2023 für eine Erhöhung der Anwartschaften und laufenden Renten nicht ausreichte. Die laufenden Renten nach den AVB Tarif V wurden zum 01.07.2024 durch Verwendung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung um 8,00 % erhöht.

Bestandsentwicklung



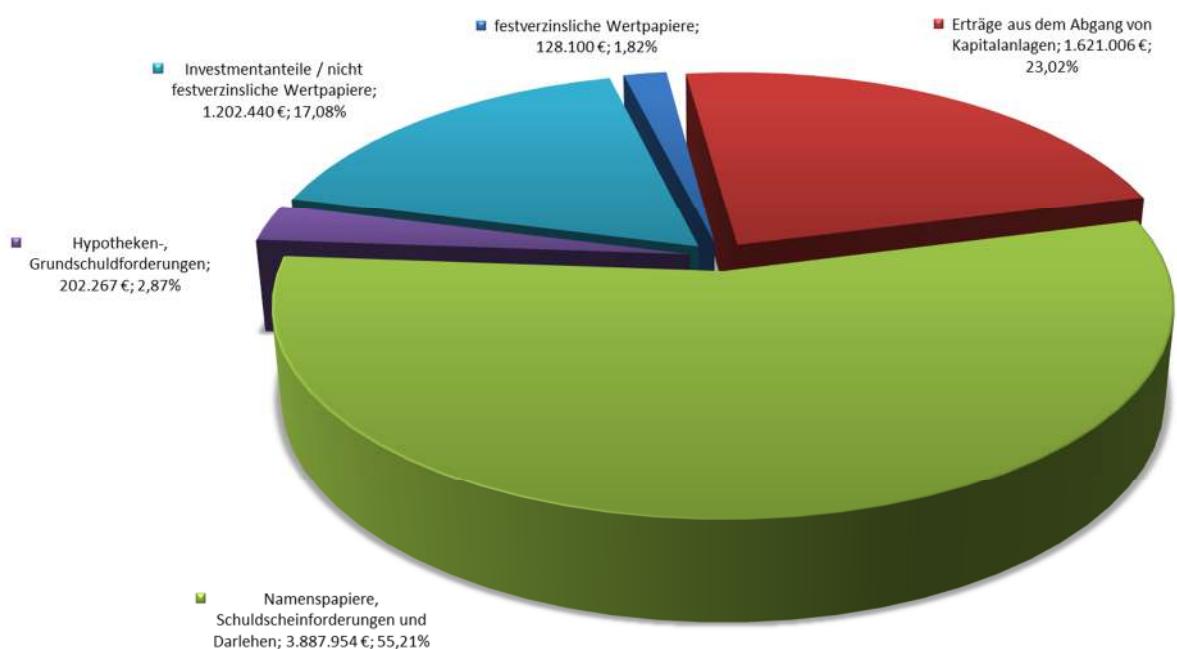
Auf die Darstellung der Entwicklung des Bestandes an Pensions- und Sterbegeldversicherungen in den Anlagen 2 und 3 zum Anhang wird hingewiesen. Am 31.12.2024 belief sich der Bestand der von der Pensionskasse verwalteten Versicherungen einschließlich der Hinterbliebenenrenten auf insgesamt 9.033 (Vorjahr 9.162).

Versicherungsleistungen

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen betrugen:

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
Renten nach Versicherungen AVB Tarif A	13.869.845,93	14.075.040,79
Renten nach Versicherungen AVB Tarif B	3.021.740,66	2.938.330,16
Renten nach Versicherungen AVB Tarif C	113.801,15	60.337,76
Renten nach Versicherungen AVB Tarif E	275.021,39	251.186,09
Renten nach Versicherungen AVB Tarif V	163.390,34	171.722,49
Sterbegeldleistungen	81.295,64	72.859,30
Rückvergütungen AVB Tarif C	3.030,56	0,00
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	10.000,00	-2.000,00
	<u>17.538.125,67</u>	<u>17.567.476,59</u>

Erträge aus Kapitalanlagen



(Da Prozentwerte zur Anzeige auf zwei Stellen gerundet, kann es zu rechnerischen Differenzen kommen)

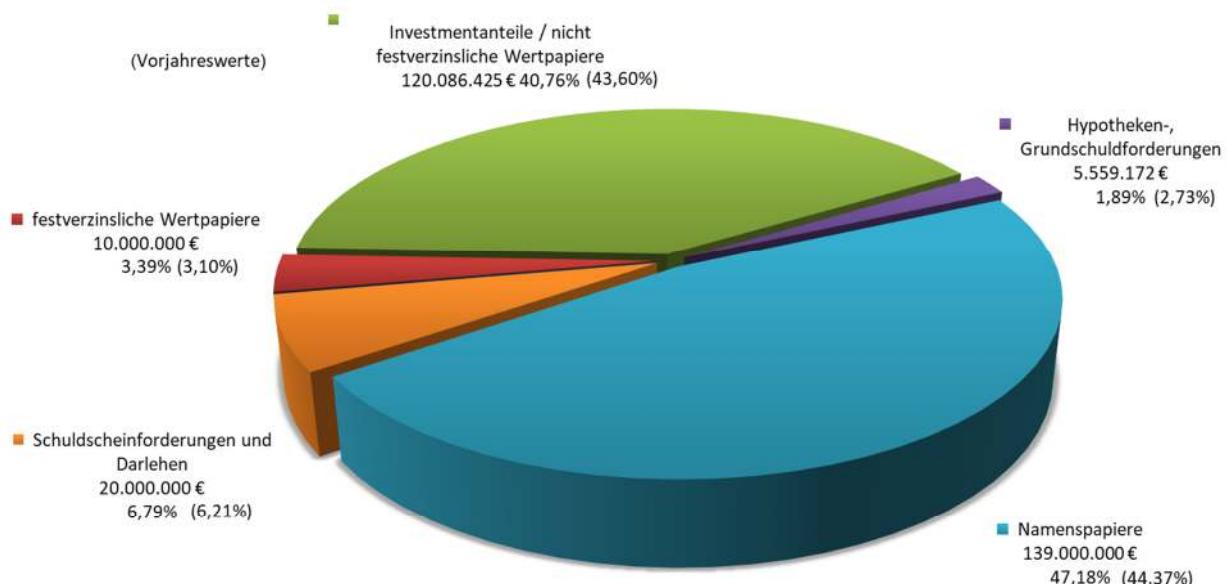
Aufwendungen für Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich gegenüber dem Vorjahr die Aufwendungen für Kapitalanlagen vermindert und betragen rd. 164 Tsd. EUR. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

VI. Vermögens- und Finanzlage

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Pensionskasse verminderten sich im Berichtsjahr bei einer Größenordnung von EUR 316.192.129,21 um EUR -21.546.531,99 € (-6,81 %) auf EUR 294.645.597,22 €. Eine Minderung in diesem Umfang ist darauf zurückzuführen, dass die Verkaufserlöse von Anteilen des HAM1 Fonds in Höhe von rd. EUR 16,0 Mio. zum Jahresende 2024 nicht im gleichen Geschäftsjahr reinvestiert werden konnten und unter „C. sonstige Vermögensgegenstände“ in der Bilanz geführt werden. Zum Bilanzstichtag waren insgesamt stille Reserven in Höhe von EUR 6.321.198,80 zu verzeichnen, die in der Anlage 1 zum Anhang detailliert dargestellt sind. Die Kapitalanlagen verteilten sich am 31.12.2024 wie folgt:



Da Prozentwerte zur Anzeige auf zwei Stellen gerundet, kann es zu rechnerischen Differenzen kommen.

Die Pensionskasse ist aktuell überwiegend in Namenstiteln investiert. Die Fälligkeiten der festverzinslichen Wertpapiere sollen nach Möglichkeit entsprechend der bestehenden Kapitalanlagenstruktur reinvestiert werden. Aufgrund der kapitalmarktbedingten Notwendigkeit der Vergangenheit, in längere Laufzeiten investieren zu müssen, stehen in den nächsten Jahren weniger Fälligkeiten an. Daher lassen sich Reinvestitionen im gleichen Segment derzeit schwer darstellen, zumal die freigegebene Liquidität für Verpflichtungen der Pensionskasse benötigt werden. Hinzu kommt, dass ertragreiche Neuinvestitionen in abschreibungsfreie Wertpapiere wegen der aufsichtsrechtlichen Grenzen nur noch in geringem Umfang möglich sind. Dies gilt es auch bei den erforderlichen Investitionen, die aufgrund der vorgenannten gewinnbringenden Veräußerung anstehen, zu berücksichtigen. Weitere Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Investmentanteile / nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen vorgenommen. Anteile im Wert von rd. EUR 16,0 Mio. wurden hingegen veräußert. Einzelheiten sind dem Anhang zu entnehmen.

Sämtliche von der Pensionskasse gehaltenen Investmentanteile weisen saldiert stille Reserven in Höhe von rd. EUR 4,82 Mio. auf.

Hypothekendarlehen / festverzinsliche Wertpapiere

Im Bereich der Hypothekendarlehen waren in 2024 EUR 1,2 Mio. Tilgungen zu verzeichnen, denen keine Neuzusagen gegenüberstanden. Prolongationsangebote bei den Hypothekendarlehen wurden von den Darlehensnehmern weitestgehend erneut nicht angenommen. Im Berichtsjahr wurden in festverzinsliche Wertpapiere keine Neuinvestitionen getätigt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Zum 31.12.2023 war in der Deckungsrückstellung eine pauschale Deckungsrückstellung im Umfang von rd. 0,16 Mio. EUR vorhanden. Zum 31.12.2024 wurde keine weitere pauschale Deckungsrückstellung gebildet und, da keine weitere Verstärkung der Rechnungsgrundlagen stattgefunden hat, auch keine pauschale Deckungsrückstellung verbraucht, sodass dieser Betrag unverändert geblieben ist. Ferner wurde zur Abdeckung der voraussichtlich auftretenden Eintrittsverluste für neue Leistungsansprüche in den Tarifen B, C und E eine zusätzliche Rückstellung von rd. 0,07 Mio. EUR gebildet. Die Deckungsrückstellung beträgt EUR 286.683.114.

Eigenkapital

Eine Zuführung zur Verlustrücklage wurde im Berichtsjahr in Höhe von EUR 33.080,00 vorgenommen. Das Eigenkapital weist zum Jahresabschluss EUR 30.442.494 auf.

Einzelheiten sind den Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

VII. Risikobericht

Der Vorstand der Pensionskasse hat gemäß § 289 HGB über die wesentlichen Chancen und Risiken, die sich für die zukünftige Entwicklung der Kasse ergeben, zu berichten.

Als Versicherungsunternehmen muss die Pensionskasse die dauerhafte Leistungserfüllung und damit die jederzeitige Ausfinanzierung der Versicherungsverpflichtungen sicherstellen. Hierzu hat der Vorstand der Pensionskasse die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken identifiziert, analysiert, bewertet und Maßnahmen zu deren Bewältigung in einem Risikomanagementsystem festgelegt. Die täglichen Gegebenheiten und die dazu notwendigen Maßnahmen werden in der schriftlich fixierten Ordnung aufgeführt, um die getroffenen Maßnahmen zu dokumentieren und daraus Schlussfolgerungen abzuleiten. In den Vorstandssitzungen wird regelmäßig über das Risikoprofil berichtet.

Das Risikomanagementsystem wird laufend überwacht und gegebenenfalls aktualisiert.

Der Vorstand der Pensionskasse hat im Geschäftsjahr 2022 ein Governance-Handbuch verabschiedet, das die maßgeblichen Vorgaben für die Ausgestaltung der Geschäftsorganisation bei Pensionskassen aufgreift und auf dieser Grundlage den Rahmen für die Schaffung der gesetzlich und aufsichtsbehördlich geforderten, effizienten und transparenten Strukturen für die Administrations- und Kapitalanlageprozesse der Pensionskasse bildet. Das Governance-Handbuch wurde im Geschäftsjahr überarbeitet und aktualisiert.

Chancen

Das aktuelle, gegenüber 2023 nur marginal gesunkene Zinsumfeld erlaubt Investments bzw. Wiederanlagen zu attraktiven Renditeniveaus. Die beiden wichtigsten Stützen für Euro-Anleihen sind im kommenden Jahr die rückläufige Inflation und die Zinspolitik der EZB. Die Asset Klasse Corporate-Bonds bietet die Gelegenheit, über die Spreads und auch über in 2025 ggf. sinkende Zinsen eine solide Performance zu generieren. Die Aktienmärkte sind bereits sehr weit gelaufen. Volatilität kann neben der weiterhin angespannten geopolitischen Situation v.a. im Zuge der von den USA verhängten Zölle (Inflationsdruck) verursacht werden.

Institutionelle Anleger wie Pensionskassen können ihre Renditeerwartungen -auch vor dem Hintergrund gestiegener Pfandbriefspreads- weiterhin mit festverzinslichen Titeln erreichen, was den Risikoappetit bzgl. der Asset Klasse Aktien in dieser Anlegergruppe begrenzen dürfte.

Risiken

Das Risikoprofil der Pensionskasse betrifft insbesondere die folgenden Risikofelder:

- Versicherungstechnisches Risiko (inkl. Inflationsrisiko)
- Kapitalanlagerisiko (Marktrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko)
- Operationelle Risiken
- Reputationsrisiko

Versicherungstechnisches Risiko

Aufgrund der Ausgewogenheit und der Größe des Versicherungsbestandes sind keine besonders hohen Belastungen aus der Realisation von Einzelrisiken zu erwarten. Das wesentliche versicherungstechnische Risiko der Pensionskasse liegt bei Versicherungen, die nicht mit Generationentafeln kalkuliert sind, im Anstieg der Lebenserwartung der versicherten Personen. Diesem Risiko wurde durch die regelmäßigen Verstärkungen der biometrischen Rechnungsgrundlagen begegnet. Die versicherungstechnischen Rückstellungen sind ausgehend von mindestens rechnungsmäßigen Kapitalerträgen in der Zukunft im Hinblick auf die übrigen Rechnungsgrundlagen und die verwendeten Näherungsverfahren nach den Verhältnissen am 31.12.2024 ausreichend bemessen. Bei regelmäßiger Anpassung der biometrischen Rechnungsgrundlagen (aus Periodentafeln) sind daher keine wesentlichen Risiken aus dem Versicherungsbestand zu erkennen, die eine dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gefährden könnten.

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern der Pensionskasse, das sich aus nicht angemessenen Rückstellungsannahmen ergibt. Die Überwachung, Messung und Steuerung des versicherungstechnischen Risikos ist an einen externen Aktuar ausgelagert. Es lässt sich in die folgenden wesentlichen Teilrisiken untergliedern:

Biometrisches Risiko

Biometrische Risiken resultieren aus der Abweichung der erwarteten von der tatsächlich eintretenden biometrischen Entwicklung. Für die BHW PK sind primär das Langlebigkeitsrisiko und grundsätzlich auch das Sterblichkeitsrisiko und das Invaliditätsrisiko von Bedeutung.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko beschreibt das Risiko, dass der für die Bewertung des Verpflichtungsbarwertes zu Grunde gelegte Kalkulationszins (Rechnungszins) zu hoch ist, d.h. dass der Verpflichtungsumfang – gemessen an der künftig tatsächlich erzielbaren Rendite des Sicherungsvermögens – unterschätzt wird.

Inflationsrisiko

Das Inflationsrisiko bezeichnet das Risiko der Notwendigkeit, ggf. Rentenanpassungen nach § 16 BetrAVG oder auf Grund vertraglicher Verpflichtungen höher als erwartet vornehmen zu müssen. Hierdurch kann auch ein erhöhter Finanzierungsbedarf entstehen.

Kapitalanlagerisiko

Das Kapitalanlagerisiko bezeichnet das Risiko, dass die Kapitalanlage einen anderen Wert als den geplanten Zielwert erreicht. Das Kapitalanlagerisiko lässt sich in die folgenden wesentlichen Teilrisiken untergliedern:

Marktrisiko

Das Marktpreisrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte und die Verbindlichkeiten ergibt. Das Marktpreisrisiko schließt das Währungskursrisiko und das Zinsänderungsrisiko ein.

Durch die überwiegende Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Pensionskasse dem Risiko steigender Zinsen in Form eines negativen Einflusses auf die Marktpreisbewertung der Aktivbestände ausgesetzt. Dieses Risiko kann sich auf die aufgelaufenen Barwertreserven der Zinspapiere auswirken. Die Fondsinvestments der Unternehmensanleihen sind aufgrund der kürzeren Duration der Investitionen hiervon weniger betroffen. Als Risiko könnte es hier zu einer nicht erwarteten Spreadausweitung der Unternehmensanleihen kommen. Das aktive Management der Fondsinvestments umfasst die Aussteuerung der Spreadrisiken.

Die Pensionskasse war auch im Berichtsjahr 2024 zur Erstellung von Stresstest und Prognoserechnung, verbunden mit der Vorlage bei der BaFin, verpflichtet. Die sich aus dem Stresstest zum Bilanzstichtag ergebenen Marktwertverluste von max. EUR 1.186 werden von der Kapitalanlagenstruktur der Pensionskasse kompensiert. Die jeweiligen Szenarien wurden bestanden.

Kreditrisiko

Das Kredit- bzw. Emittentenrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung von Bonität (Credit-Spread) von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldern ergibt, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat.

Das Kreditrisiko der BHW Pensionskasse wird als gering eingestuft. Bei den Direktinvestments wird mindestens in die Bonitätsstufe Investment Grade investiert. Bei den Beständen der Fondsinvestments in Unternehmensanleihen sind die Bonitätsklassen durch die Anlagerichtlinien vorgegeben. Dabei sind zum Teil auch Investments unterhalb Investment Grade zulässig. Das Bonitätsrisiko wird täglich überwacht, der Prozess zur Behandlung von Fondsbeständen bei Bonitätsverschlechterung ist klar definiert. Durch das aktive Management innerhalb der Fondsinvestments wird auch hier das Bonitätsrisiko als gering eingestuft.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen auf Grund mangelnder Fungibilität nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Dem Liquiditätsrisiko wird in der Pensionskasse durch eine bedarfsgerechte Liquiditätsplanung begegnet. Die termingerechte Bereitstellung der Liquidität zur Deckung der Auszahlungen aus Verbindlichkeiten wird nach der Fälligkeitsstruktur und nach den Zahlungszeitpunkten der Zinszahlungen aus Wertpapierinvestments ausgerichtet.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken ergeben sich aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus ressourcen- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken, die sich aus vertraglichen Beziehungen und rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere aus den arbeits- und steuerrechtlichen sowie regulatorischen Rahmenbedingungen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung ergeben. Rechtsrisiken sind in der Pensionskasse von untergeordneter Bedeutung.

Ressourcen- und systembedingte Risiken unterliegen geeigneten Kontrollmaßnahmen. Für manuell und maschinell unterstützte Vorgänge existieren Schutz- und Überprüfungsmaßnahmen. Aufgetretene Schadensfälle werden in einer Schadensfalldatenbank dokumentiert. Im Bedarfsfall werden geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer möglichen Schädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z.B. bei Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden) ergibt.

Asset Allocation

Die Pensionskasse investiert über einen Spezialfonds in europäische Unternehmen weit überwiegend im Investment Grade Bereich. Hier konnte in 2024 eine Gesamtrendite von ca. 5,7 % erzielt werden. Das Fondsvolumen wurde im Dezember 2024 um ca. 16 Mio.€ reduziert auf 65 Mio.€. Corporate Bonds im Investment Grade Bereich erscheinen weiterhin als ein wichtiger Teil der Asset Allocation, jedoch wurde der Anteil dieser Asset Klasse im Zuge gestiegener Pfandbriefspreads aus Risk/Return-Aspekten verringert.

Prolongationsangebote der von der Pensionskasse vergebenen Hypotheken werden teilweise in Anspruch genommen. Die Reduzierung des Hypothekenvolumens durch Fälligkeiten hat sich wie erwartet in der Portfolioallokation gezeigt.

In der Asset Klasse Immobilien wurde das Investitionsvolumen in 2024 über mehrere Immobilienfonds beibehalten. Ein geringer Rückgang des Investitionsvolumens (~3 %) wird in 2025 stattfinden. Bei den gewerblichen Immobilien gab es teilweise deutliche Preiskorrekturen. Das makroökonomische Umfeld hellt sich aber langsam auf und beeinflusst die europäischen Märkte positiv. Die rückläufige Inflation und abnehmende Rezessionssorgen wirken unterstützend. Das Investmentklima verbessert sich ebenfalls, bei den Transaktionsvolumina ist eine Bodenbildung zu verzeichnen.

Keine Berücksichtigung der EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

Die Pensionskasse berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2088 (Offenlegungs-VO) im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen nicht explizit, sondern nur allgemein durch eine hinreichende Diversifikation der Kapitalanlage. Folglich kann die Pensionskasse auch die erwarteten Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite nicht einschätzen. Die Pensionskasse überprüft regelmäßig, ob ihre Annahme zu den Auswirkungen der Diversifikation der Kapitalanlage weiterhin zutreffend ist und also Nachhaltigkeitsrisiken für die Rendite sowie im Risikomanagement von untergeordneter Bedeutung und damit nicht relevant sind. Diese Vorgehensweise erlaubt es der Pensionskasse, auf eine darüber hinaus gehende, explizite Strategie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der Vorgaben der Offenlegungs-VO zu verzichten.

Die Pensionskasse berücksichtigt keine nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Der administrative Mehraufwand in der Verwaltung und der damit einhergehenden Umsetzung ist aufgrund der aktuellen Datenversorgung und Qualität sowie vor dem Hintergrund der Größe der Pensionskasse sowie der Art und des Umfangs ihrer Geschäftstätigkeit nicht angemessen umsetzbar. Wenn und soweit mit angemessenem Aufwand ausreichend qualitative und quantitative Daten zur Verfügung stehen, wird die Entscheidung zur Berücksichtigung von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen nochmals ergebnisoffen überprüft werden.

Die Pensionskasse verfügt über keine eigenen Mitarbeiter. Die Organe der Pensionskasse arbeiten unentgeltlich. Entsprechend besteht kein Zusammenhang zwischen Vergütungspolitik und Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Pensionskasse verfolgt im Rahmen ihrer Kapitalanlage insbesondere keine produktbezogenen Nachhaltigkeitsziele. ESG-Merkmale und nachhaltige Investitionen im Sinne von Art. 8 und 9 Offenlegungs-VO werden nicht gefördert. Die von der Pensionskasse angebotenen Altersvorsorgeprodukte stellen daher keine Finanzprodukte im Sinne der Art. 8 und 9 Offenlegungs-VO dar. Die den Allgemeinen Versicherungsbedingungen zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Die Pensionskasse wird die zukünftige Entwicklung weiterverfolgen und behält sich vor, diese Erklärung zu einem späteren Zeitpunkt anzupassen.

Zins- und Risikoverlauf

Die im Geschäftsjahr 2024 erzielten Netto-Kapitalerträge übersteigen die rechnungsmäßigen Zinsen um etwa EUR 0,9 Mio. Nach der gegenüber der BaFin anzuwendenden Formel lag die Reinverzinsung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2024 bei 2,25 % (Vorjahr 1,64 %) und damit, den Erwartungen des Vorjahres entsprechend, über 1,75 %. Für alle Tarife wurde der geschäftsplanmäßige Rechnungszins zum 31.12.2024 bei 1,75 % konstant gehalten. Der Rechnungszins liegt damit unter der Reinverzinsung im Jahr 2024. Für die künftigen Geschäftsjahre gehen die aktuellen Planungen weiterhin davon aus, dass die Kapitalerträge über dem Rechnungszins von 1,75 % liegen werden und auch die auf den Gründungsstock zu zahlenden Zinsen daraus finanziert werden können.

Für die Berechnung der Deckungsrückstellungen zu den Versicherungen nach den Tarifen A, B und V wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen zuletzt im Geschäftsjahr 2008 angepasst, um der zunehmenden Langlebigkeit angemessen Rechnung zu tragen.

Unter Zugrundelegung der aktuellen geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen zeigt sich im Jahr 2024 für die Tarife A und B im Bestand der laufenden Renten bei einer mit der Höhe der Renten gewichteten Risikountersuchung für Männer sowie für Frauen ein deutlich überrechnungsmäßiger Sterblichkeitsverlauf. Im Durchschnitt der letzten sechs Jahre war der Sterblichkeitsverlauf für männliche und weibliche Rentenbezieher überrechnungsmäßig; dies gilt sowohl bei der Betrachtung der Anzahl der Sterbefälle als auch bei Betrachtung der im Todesfall wegfallenden Monatsrenten. Bei den Anwartschaften ist hinsichtlich der eingetretenen Invaliditätsfälle wie auch in den letzten Jahren ein günstiger Risikoverlauf zu verzeichnen. Die Anzahl der verstorbenen Anwärter (mit Hinterbliebenen) liegt in 2024 ebenso wie im Durchschnitt der letzten sechs Jahre unter den rechnungsmäßigen Annahmen. Insgesamt lässt sich somit beobachten, dass die verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen weiterhin als ausreichend angesehen werden können. Insgesamt waren im Jahr 2024 in den beiden Tarifen Risikogewinne in Höhe von EUR 2,2 Mio. zu verzeichnen.

Zum Risikoverlauf für den Tarif C (eingeführt im Jahr 2005) und für den Tarif E (eingeführt im Jahr 2002) sind für die laufenden Renten noch keine belastbaren Aussagen möglich, weil die Bestände an Rentenbeziehern noch keine hinreichende Größe aufweisen; bei den Anwartschaften ist hinsichtlich der eingetretenen Invaliditätsfälle ein günstiger Risikoverlauf in Tarif E zu verzeichnen. In Tarif C ist ein leicht überrechnungsmäßiges Geschäftsjahr zu verzeichnen, im Mittel der Jahre 2021-2024 ist weiterhin ein günstiger Risikoverlauf zu verzeichnen. Die Anzahl der verstorbenen Anwärter (mit Hinterbliebenen) liegt in 2024 unter den rechnungsmäßigen Annahmen. In Summe haben sich auch in den Tarifen C und E Risikogewinne in Höhe von EUR 0,1 Mio. ergeben. Aufgrund der geringen Bestandsgröße von 44 Versicherungen (zum Ende des Geschäftsjahres) ist eine Risikountersuchung für den Tarif V nicht aussagekräftig.

Die Gesamtrisikolage der Pensionskasse mit Blick auf den Kapitalmarkt wie auch auf den versicherungstechnischen Verlauf sehen wir aufgrund des dargelegten Kapitalmarktausblickes und den bestätigten Zahlen des Aktuars als insgesamt ausgeglichen.

Keine Berücksichtigung der EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

Die Kapitalanlage erfolgt nach den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich einer größtmöglichen Rentabilität und Sicherheit, um jederzeit die vereinbarten Versicherungsleistungen erbringen zu können.

VIII. Ausblick

Das US-Wachstum dürfte deutlich dynamischer bleiben als in der Eurozone. Die US-Wirtschaft zeigt sich weiterhin robust. Die von Donald Trump geplanten Deregulierungen, handelspolitischen Maßnahmen und eine expansive Finanzpolitik dürften sich insgesamt positiv auf das US-Wachstum auswirken.

Die Wachstumsschwäche in der Eurozone scheint sich dagegen erst einmal fortzusetzen. Geändert haben sich allerdings die Gründe: Nach Problemen auf der Angebotsseite ist es nun die Nachfrageseite, die schwächelt. Die nächste Bundesregierung kann nicht auf eine schnelle Erholung der Wirtschaft hoffen. Im Jahreswirtschaftsbericht wurden die Prognosen abermals deutlich gesenkt. Nach zwei Rezessionsjahren rechnet Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) nun 2025 nur noch mit einem Wachstum von 0,3 %, statt der bisher erwarteten 1,1 %. Auch die Bundesbank und der Sachverständigenrat ("Wirtschaftsweise") prognostizieren nur ein Mini-Wachstum von 0,2 % bzw. 0,4 %.

In den USA sinkt die Inflationsrate. Sollte es zu Zöllen in höherem Umfang kommen und die Migration stark eingeschränkt werden, könnte sich der Rückgang aber verlangsamen.

Dass der Weg hin zum Inflationsziel von 2,0 % kein einfacher ist, zeigen die jüngsten Zahlen aus Deutschland. Die Preissteigerung lag im Dezember bei überraschend hohen 2,6 %. In der Eurozone ist die Inflationsrate ebenfalls gestiegen, aber nicht so stark: 2,4 % im Dezember nach 2,2 % im November.

Die US-Notenbank dürfte vorsichtig agieren, was weitere Zinssenkungen angeht, da ein inflationäres Aufwärtsrisiko nach wie vor besteht. Marktteilnehmer und Analysten erwarten zwei Zinssenkungen im Jahr 2025.

Die Europäische Zentralbank dagegen dürfte eine lockere Geldpolitik verfolgen, um so der Wachstumsschwäche in der Eurozone entgegenzuwirken. Der Kapitalmarkt hat bereits Zinssenkungen bis auf knapp unter das neutrale Zinsniveau von 2 % beim Einlagezins eingepreist, was das Kurspotential bei Euro-Anleihen begrenzen dürfte. Der Arbeitsmarkt erweist sich angesichts überall knappen Personals weiterhin als stabil.

Die Spreads für Unternehmensanleihen mit Investment Grade Rating haben sich in 2024 leicht eingengt. Die Fundamentaldaten von Unternehmensanleihen werden auch im Jahr 2025 robust bleiben. In Verbindung mit attraktiven Gesamtrenditen und steileren Zinsstrukturkurven dürfte dies für Zuflüsse in Unternehmensanleihen weiterhin förderlich sein. Die Bewertungen dürften gestützt werden, auch wenn der Spielraum für eine weitere Spreadeindnung begrenzt erscheint.

Vor dem Hintergrund des immer noch attraktiven Zinsniveaus und aufgrund der Volatilität der Assetklasse Aktien sowie der bereits stark gestiegenen Kurse erscheint ein Investment in Aktien derzeit als weniger interessant. Die Aktienquote der Pensionskasse liegt unverändert bei 0 %, ein Investment in Aktien steht bis auf Weiteres nicht auf der Agenda.

Die Assetklasse Wohn- und gewerblicher Immobilienmarkt ist für die Pensionskasse weiterhin ein relevanter Baustein der Asset Allocation.

Vor dem Hintergrund dieser Prämissen rechnet der Vorstand der Pensionskasse für das Geschäftsjahr 2024 damit, die Nettoverzinsung von 1,75 % erreichen zu können.

Die im vorherigen Geschäftsjahr vom Vorstand getätigten Aussagen zur Entwicklung der Pensionskasse wurden eingehalten.

Mit dem in den vergangenen Jahren konsistent verfolgten Kurs der Rechnungszinsabsenkung konnte die Kasse der anhaltenden niedrigen Reinverzinsung der Kapitalanlagen erfolgreich begegnen. Eine weitere Absenkung des Rechnungszinssatzes ist zum Stand 31.12.2024 nicht erforderlich.

Die Solvabilitätsanforderungen gem. den Bestimmungen nach Solvency I wurden im Geschäftsjahr 2024 mit einem Bedeckungsgrad von 257 % (Vorjahr 244 %) erfüllt. Die zur Bedeckung der Solvabilitätsspanne erforderlichen Eigenmittel betragen zum Bilanzstichtag EUR 32,0 Mio.

Die Pensionskasse ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V. (aba), Berlin.

Hameln, den 31. März 2025

Der Vorstand

Neeb

Eckers

Lippmann

Schumburg

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Kapitalanlagen					A. Eigenkapital				
I. Sonstige Kapitalanlagen					I. Gründungsstock		22.966.920,00		23.000,0
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	120.086.424,94			136.190,7	II. Gewinnrücklagen				
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.000.000,00			10.000,0	1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	7.475.574,00		7.442,5	
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	5.559.172,28			7.001,5				30.442.494,00	30.442,5
4. Sonstige Ausleihungen a) Namensschuldverschreibungen b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	139.000.000,00 20.000.000,00			143.000,0 20.000,0	B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
	159.000.000,00			294.645.597,22	I. Deckungsrückstellung	286.683.114,00			297.015,3
				316.192,2	II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	163.000,00			153,0
B. Forderungen					III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	1.589.998,22			1.061,2
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:								288.436.112,22	298.229,5
1. Versicherungsnehmer	3.249,13								
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	233.366,79								
II. Sonstige Forderungen	27.422,38								
					C. Andere Verbindlichkeiten				
					I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
					1. Mitglieds- und Trägerunternehmen	1.584.089,06			123,5
					II. Sonstige Verbindlichkeiten	1.306.425,45			744,0
								2.890.514,51	867,5
C. Sonstige Vermögensgegenstände									
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	19.330.364,11							204.419,17	246,9
					D. Rechnungsabgrenzungsposten				
D. Rechnungsabgrenzungsposten									
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	2.287.403,81								
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	5.446.136,46								
	7.733.540,27			8.891,1					
Summe der Aktiva	321.973.539,90		329.786,4		Summe der Passiva	321.973.539,90		329.786,4	

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 (5) VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach den jeweils zuletzt am 30.01.2023 genehmigten Geschäftsplänen zu den jeweiligen Tarifen gemäß der 17. Ergänzung zum Tarif A, B und V vom 21.11.2022 bzw. der 11. Ergänzung zum Tarif E vom 21.11.2022 und der 4. Ergänzung zum Tarif C vom 21.11.2022 berechnet worden ist.

Bode

Hameln, 31.03.2025

Treuhänder nach §§ 128 ff VAG zur Überwachung des Sicherungsvermögens

Firl

Hameln, 31.03.2025

Der verantwortliche Aktuar

Pensionskasse der BHW Bausparkasse, Hameln
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.801.236,67		5.522,1
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung		158.312,56	0,0
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5.420.761,11		5.539,1
b) Erträge aus Zuschreibungen		0,00	5,0
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>1.621.006,09</u>		<u>67,1</u>
		7.041.767,20	<u>5.611,2</u>
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	17.528.125,67		17.569,5
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>10.000,00</u>		<u>-2,0</u>
		17.538.125,67	<u>17.567,5</u>
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		-10.332.222,00	-7.992,5
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung		687.157,00	365,5
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Verwaltungsaufwendungen		861,46	0,7
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.442,12		5,9
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	161.392,74		379,7
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>0,00</u>		<u>0,0</u>
		163.834,86	<u>385,6</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		943.559,44	806,4
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	92.550,56		0,2
2. Sonstige Aufwendungen	<u>1.003.030,00</u>		<u>734,4</u>
		<u>-910.479,44</u>	<u>-734,2</u>
2. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		33.080,00	72,2
3. Jahresüberschuss		33.080,00	72,2
4. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		33.080,00	72,2
5. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,0</u>

Entwicklung der Aktivposten A I im Geschäftsjahr 2024						
Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A I. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	136.191	0	15.943	0	161	120.086
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.000	0	0	0	0	10.000
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	7.001	0	1.442	0	0	5.559
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	143.000	0	4.000	0	0	139.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	20.000	0	0	0	0	20.000
Summe A I.	316.192	0	21.385	0	161	294.646

Anhang

Pensionskasse der BHW Bausparkasse
BaFin-Reg: 2179 C
Lubahnstraße 2
31789 Hameln

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 341 a Abs. 1 HGB unter Beachtung der generellen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 bis 256 a HGB sowie unter Berücksichtigung der ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 - 288 HGB) aufgestellt, soweit nicht die speziellen Vorschriften für Versicherungsunternehmen eine Abweichung bedingen. Er ist nach den in der Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung vom 8. November 1994 (BGBl. I S. 3378), die zuletzt durch Artikel 69 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436) geändert worden ist, eingeführten Formblättern für die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Die Angaben zu den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen jeweils bei den einzelnen Posten.

Die Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen sind im Anhang bzw. in der Anlage 1 dargestellt.

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2024

A k t i v a

A. Kapitalanlagen

I. Sonstige Kapitalanlagen

Eine detaillierte Entwicklung des Bestandes der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und der festverzinslichen Wertpapiere ergibt sich aus Anlage 1 zum Anhang.

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bilanzwert 31.12.2023 EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwert 31.12.2024 EUR
136.190.669,66	15.942.851,98	161.392,74	120.086.424,94

Aktien, Anteile oder Aktien an dem Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten am Bilanzstichtag bewertet.

Die Abschreibungen sind allein dem European Real Estate Fund zuzuordnen. Bei den Abgängen handelt sich um Anteile des HAM1 Fonds, wobei Abgangsgewinne in Höhe von 1.621.006,09 EUR erzielt wurden.

Anteile an Investmentvermögen größer 10 % gem. § 285 Nr. 26 HGB zum 31.12.2024

Bezeichnung des Fonds	HAM -1
Anlageziel	Renten
	EUR
Buchwert	59.806.773,92
Marktwert	65.257.850,15
Reserve	5.451.076,23
Ausschüttung	0,00

Eine Beschränkung in der täglichen Rückgabe der Anteile besteht nicht.

Einzelheiten sind der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Bilanzwert 31.12.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Bilanzwert 31.12.2024 EUR
10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00

Die Bewertung der ausschließlich dem Anlagevermögen der Kasse zugeordneten Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 255 Abs. 1 und § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die Zeitwertermittlung erfolgte anhand von Börsenkursen zum Bilanzstichtag. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine Transaktionen zu verzeichnen.

Insgesamt ergeben sich zum Bilanzstichtag stille Lasten in Höhe von EUR 1.511.890,00.

3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

	2024 EUR	2023 EUR
Stand am 01.01.	7.001.459,55	8.792.120,68
./. planmäßige Tilgung	196.391,11	220.377,51
./. außerplanmäßige Tilgung	<u>1.245.896,16</u>	<u>1.570.283,62</u>
Tilgung insgesamt	1.442.287,27	1.790.661,13
Stand am 31.12.	<u>5.559.172,28</u>	<u>7.001.459,55</u>

Der Bilanzausweis umfasst 114 Hypotheken / Grundschulden und entfällt mit

EUR 2.430.788,55 auf 32 Festhypotheken- / Grundschuldforderungen, Buchwert inkl. Disagioamortisation, sowie

EUR 3.128.383,73 auf 82 Tilgungshypotheken- / Grundschuldforderungen Buchwert inkl. Disagioamortisation.

Neben planmäßiger Tilgung von EUR 196.391,11 wurden im Berichtsjahr 24 Hypotheken/Grundschuldforderungen mit EUR 1.135.360,17 und 13 Teilbeträge in Höhe von EUR 110.535,99 außerplanmäßig zurückgezahlt. Weiterhin wurden 2 Hypothekendarlehen planmäßig zurückgezahlt.

Die Bewertung des Bestandes erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Tilgungen.

Darlehen, die in Form von Treuhandaufträgen oder gegen Notarbestätigung ausgezahlt wurden, sind nach Rücksprache mit der BaFin dem Sicherungsvermögen zugeordnet worden.

Zum Bilanzstichtag weisen die Hypotheken einen Zeitwert von EUR 5.937.833,77 aus.

Daraus resultieren stille Reserven in Höhe von EUR 378.661,49.

4. Sonstige Ausleihungen

Bilanzwert 31.12.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Bilanzwert 31.12.2024 EUR
<u>163.000.000,00</u>	0,00	4.000.000,00	<u>159.000.000,00</u>

Bei Namensschuldverschreibungen wird von dem Wahlrecht zur Nennwertbilanzierung gemäß § 341c Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht. Etwaige Disagibeträge werden passivisch, Agiobeträge aktivisch gemäß § 341c Abs. 3 HGB abgegrenzt und auf die Laufzeit verteilt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Differenzen zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbeträgen werden gemäß § 341c Abs. 3 HGB mittels der linearen Methode über die Laufzeit amortisiert.

Die Kurse für Schuldscheinforderungen und Namenswertpapiere werden über eine Zinskurven-Bewertung ermittelt.

Insgesamt ergeben sich zum Bilanzstichtag per Saldo stille Lasten in Höhe von EUR 1.195.150,00, die als nicht dauerhaft angesehen werden.

Im Einzelnen entfallen davon auf die Namensschuldverschreibungen EUR 674.150,00 und auf die Schuldscheindarlehen EUR 521.000,00.

Eine detaillierte Entwicklung inklusive einer Übersicht des Bestandes ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

Die Kapitalanlagen erfüllen die aufsichtsrechtlichen Vorgaben hinsichtlich Mischung und Streuung. Eine Diversifikation ist somit gegeben.

B. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
fällige Ansprüche	<u>236.615,92</u>	<u>966.392,05</u>

1. Versicherungsnehmer:

Mitarbeiter der Bausparkasse AG Tarif B	3.020,52	0,00
Mitarbeiter der TCS Tarif C	98,28	0,00
Mitarbeiter der TCS Tarif B	24,89	0,00
Mitarbeiter der TCS Tarif E	105,44	0,00
	<u>3.249,13</u>	<u>0,00</u>

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
--	-------------------	-------------------

2. Mitglieds- und Trägerunternehmen:

BHW Bausparkasse AG	3.020,52	405.317,31
PCC Services GmbH	0,00	95.238,44
Deutsche Bank Immobilien GmbH	0,00	2.102,84
Postbank Finanzberatung AG	0,00	42.371,13
BHW Holding GmbH	0,00	31.566,10
TCS Technology Solutions GmbH	123,17	118.696,89
DPDHL Facility Management (FMD GmbH)	0,00	332,53
DP Real Estate (RED GmbH)	0,00	700,94
ATOS Support GmbH	0,00	525,71
LPV Lebensversicherung AG	55.055,17	51.915,81
Deutsche Bank AG	0,00	26.733,53
Apleona PB GmbH	0,00	25.664,19
HDI AG	<u>175.167,93</u>	<u>165.226,63</u>
	<u>233.366,79</u>	<u>966.392,05</u>

Die Forderungen resultieren aus der Nachschusspflicht der Trägerunternehmen.

II. Sonstige Forderungen

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	EUR
a) Zinsforderungen	5.329,25	0,00
b) Verwaltungskosten	17.430,34	0,00
c) Sonstige	4.662,79	4.881,94
	<u>27.422,38</u>	<u>4.881,94</u>

Die Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

C. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	EUR
	<u>19.330.364,11</u>	<u>3.731.846,15</u>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Der signifikante Anstieg auf EUR 19,3 Mio. ist auf den Verkauf von Fondsanteilen zurückzuführen. Aufgrund der Kurzfristigkeit konnte die Liquidität im Dezember 2024 nicht reinvestiert werden.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Von den aufgelaufenen, nach Jahresultimo fälligen Zinsforderungen entfallen auf:

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>31.12.2023</u> EUR
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.711,23	40.711,23
Namensschuldverschreibungen	1.966.046,42	2.147.865,60
Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>280.646,16</u> <u>2.287.403,81</u>	<u>280.646,16</u> <u>2.469.222,99</u>

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>31.12.2023</u> EUR
Agien aus Sonstige Ausleihungen	<u>5.446.136,46</u>	<u>6.421.888,76</u>

Die Agiobeträge für Sonstige Ausleihungen betreffen Namensschuldverschreibungen und werden auf die Dauer der Laufzeit verteilt.

P a s s i v a

A. Eigenkapital

I. Gründungsstock

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	EUR
	<u>22.966.920,00</u>	<u>23.000.000,00</u>

Der Gründungsstock wurde gem. § 13 der Satzung der Pensionskasse um EUR 33.080 getilgt, da die Zuführung zur Verlustrücklage 0,1 % der Bilanzsumme der Pensionskasse überstieg.

II. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG

31.12.2023	Zuführung	31.12.2024
EUR	EUR	EUR
<u>7.442.494,00</u>	<u>33.080,00</u>	<u>7.475.574,00</u>

Der Verlustrücklage werden gemäß § 11 der Satzung 5 % des auf die Versicherungen nach den AVB der Tarife B, C und E entfallenden Überschusses zugeführt, bis der Höchstbetrag von 10 % der Deckungsrückstellung erreicht ist.

Insgesamt beträgt am 31.12.2024 die Verlustrücklage 2,61 % (Vorjahr 2,51%) der gesamten Deckungsrückstellung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen:

I. Deckungsrückstellung

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	EUR
	<u>286.683.114,00</u>	<u>297.015.336,00</u>

Die Deckungsrückstellungen für Rentenansprüche und Sterbegeldansprüche wurden vom versicherungsmathematischen Sachverständigen zum 31.12.2024 ermittelt. Die Rückstellung für Sterbegeldverpflichtungen betrifft nur Mitglieder, die im Tarif A der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) versichert sind. Die Rückstellungen der einzelnen Tarife entwickelten sich wie folgt:

	Bilanzwert 31.12.2023 EUR	Veränderung EUR	Bilanzwert 31.12.2024 EUR	<u>davon:</u> pauschale Verstärkung EUR
- AVB Tarif A				
inkl. Sterbegeldanspruch	178.947.087	-9.875.398	169.071.689	124.725
- AVB Tarif B	86.127.397	-1.318.479	84.808.918	32.544
- AVB Tarif C	10.091.128	565.886	10.657.014	0
- AVB Tarif E	19.790.657	317.734	20.108.391	4.522
- AVB Tarif V	2.059.067	-21.965	2.037.102	0
	297.015.336	-10.332.222	286.683.114	161.791

Während Aufwendungen für Versicherungsfälle und der Wegfall von Verpflichtungen aufgrund von Todesfällen die Deckungsrückstellung mindern, wird die Deckungsrückstellung durch rechnungsmäßige Zinsen und Beiträge erhöht.

Die Rückstellungen der Verwaltungskosten für den Versorgungsausgleich in Höhe von EUR 69.650 (Vorjahr EUR 64.164) werden den einzelnen Tarifen zugeordnet und gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt: EUR 19.446 (Tarif A), EUR 30.914 (Tarif B), EUR 5.241 (Tarif C), EUR 12.789 (Tarif E) und EUR 1.260 (Tarif V).

Die Berechnung der Deckungsrückstellung wird nach den Grundsätzen, Rechnungsgrundlagen und Formeln, die in den technischen Geschäftsplänen der Pensionskasse niedergelegt sind, prospektiv durch Einzelbewertung vorgenommen. Dabei werden als biometrische Rechnungsgrundlagen für Versicherungen nach AVB Tarif A, B, E und V die "Richttafeln 1998" sowie für Versicherungen nach AVB Tarif C die "Richttafeln 2005 G" von K. Heubeck zum Teil mit modifizierten Werten verwendet. Der Rechnungszins beträgt für Versicherungen nach AVB Tarif A, B, C, E und V 1,75%.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
	<u>163.000,00</u>	<u>153.000,00</u>

Die Rückstellung der Rentenversicherungsfälle entwickelte sich wie folgt:

Bilanzwert 31.12.2023 EUR	Verbrauch EUR	Auflösungen (+) Mehraufwand (-) EUR	Zuführungen EUR	Bilanzwert 31.12.2024 EUR
<u>153.000,00</u>	0,00	0,00	10.000,00	<u>163.000,00</u>

III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	2024 EUR	2023 EUR
Entwicklung der Rückstellung Stand 01. Januar	1.061.153,78	695.625,19
Entnahmen für:		
- Leistungserhöhungen Versicherungen AVB Tarif V	<u>158.312,56</u>	0,00
	902.841,22	695.625,19
Zuweisung aus dem Überschuss		
- Versicherungen AVB Tarif B	467.436,60	184.369,64
- Versicherungen AVB Tarif C	13.753,79	-39.545,74
- Versicherungen AVB Tarif E	58.653,36	46.673,80
- Versicherungen AVB Tarif V	<u>147.313,25</u>	174.030,89
Rückstellung am 31. Dezember	<u>1.589.998,22</u>	<u>1.061.153,78</u>

Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung lag noch kein Beschluss zur Verwendung der Rückstellung vor. Verteilungsfähige Bewertungsreserven sind zum 31.12.2024 nicht zu verzeichnen.

C. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

gegenüber

1. Mitglieds- und Trägerunternehmen

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>31.12.2023</u> EUR
	<u>1.584.089,06</u>	<u>123.491,74</u>

II. Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>31.12.2023</u> EUR
	<u>1.306.425,45</u>	<u>743.965,89</u>

1. übrige sonstige Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>31.12.2023</u> EUR
1. Zinsen/Tilgung Gründungsstock	1.036.110,00	734.390,00
2. Rück- und Austrittsvergütungen	6.135,52	7.669,40
3. Verwaltungskosten	230.873,29	0,00
4. Depotgebühren	502,67	1.279,38
5. sonstige	32.803,97	627,11
	<u>1.306.425,45</u>	<u>743.965,89</u>

Die Verbindlichkeiten entfallen auf Laufzeiten kleiner fünf Jahre und wurden mit den erwarteten Erfüllungsbeträgen angesetzt.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>31.12.2024</u> EUR	<u>31.12.2023</u> EUR
	<u>204.419,17</u>	<u>246.919,69</u>

Hierunter ist das bis zum Ende der Laufzeit (2029) aufzulösende Disagio einer im Geschäftsjahr 2015 erworbenen Namensschuldverschreibung aufgeführt.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2024

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

a) gebuchte Brutto-Beiträge	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Versicherungsnehmer				
- Versicherungen nach AVB Tarif B		116.750,87		127.880,11
- Versicherungen nach AVB Tarif C		275.105,36		270.684,48
- Versicherungen nach AVB Tarif E		339.707,30		372.285,22
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen				
BHW Holding GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	41.352,55	41.352,55	345.397,26	345.397,26
BHW Bausparkasse AG				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	342.137,96		2.740.721,91	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	131.811,45		116.578,62	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	96.023,94	569.973,35	101.209,40	2.958.509,93
LPV Lebensversicherung AG				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	870,58	870,58	6.416,05	6.416,05
Deutsche Bank AG				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	2.466,64		26.733,53	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	1.160,04	3.626,68	580,02	27.313,55
Deutsche Bank Immobilien GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	1.596,06		12.832,10	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	5.568,15		6.512,89	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	17.755,71	24.919,92	20.247,24	39.592,23
ATOS Support GmbH				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	0,00		3.208,02	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	0,00	0,00	502,87	3.710,89
TCS Technology				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	15.670,44		118.696,89	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	51.641,56		57.676,91	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	1.238,34	68.550,34	1.082,73	177.456,53
Postbank Finanzberatung AG				
- Versicherungen nach AVB Tarif A	33.662,43		269.474,02	
- Versicherungen nach AVB Tarif B	33.739,57		35.879,05	
- Versicherungen nach AVB Tarif C	59.816,94	127.218,94	60.310,93	365.664,00
Übertrag		836.512,36		3.924.060,44

	2024 EUR	2023 EUR
Übertrag	<u>836.512,36</u>	<u>3.924.060,44</u>
HDI AG		
- Versicherungen nach AVB Tarif A	<u>725,48</u>	725,48
DPDHL Facility Management (FMD GmbH)		
- Versicherungen nach AVB Tarif A	<u>870,58</u>	870,58
DP Real Estate (RED GmbH)		
- Versicherungen nach AVB Tarif A	<u>435,29</u>	435,29
PCC Services GmbH		
- Versicherungen nach AVB Tarif A	77.771,82	608.455,23
- Versicherungen nach AVB Tarif B	109.211,93	114.702,39
- Versicherungen nach AVB Tarif C	<u>35.441,12</u>	<u>42.261,44</u>
Apleona PB GmbH		
- Versicherungen nach AVB Tarif A	2.901,93	25.664,19
- Versicherungen nach AVB Tarif B	<u>5.802,63</u>	<u>8.704,56</u>
Mitglieds- und Trägerunternehmen insgesamt	<u>1.069.673,14</u>	<u>4.751.242,39</u>
Beiträge insgesamt	<u>1.801.236,67</u>	<u>5.522.092,20</u>

Es handelt sich um die Beitragszahlungen für Pensionsversicherungen von Seiten der Trägerunternehmen sowie um die Mitgliedsbeiträge der Versicherungsnehmer.

Bei den verdienten Beiträgen im Jahr 2024 handelt es sich um laufende Beiträge für Einzelversicherungen nach den AVB für die Tarife A, B, C und E der Pensionskasse aus dem Inland. Die Beiträge für die Tarife B und C wurden durch die Trägerunternehmen ermittelt und überwiesen. Der Beitrag beträgt 1,0 % bzw. 3,5 % des beitragspflichtigen Gehalts des Mitglieds und wird je zur Hälfte vom Mitglied und dem jeweiligen Trägerunternehmen getragen.

Für Mitglieder, die durch die in 1994 eingeleiteten Maßnahmen zur Konsolidierung der betrieblichen Altersversorgung aus den AVB Tarif A in die AVB Tarif B umgestellt wurden, wird der Beitrag in voller Höhe durch das Trägerunternehmen gezahlt. Nach den Bestimmungen der allgemeinen Versicherungsbedingungen für den Tarif A füllen die Trägerunternehmen jährlich das am Ende des Geschäftsjahres vorhandene Vermögen der Kasse auf die vom versicherungsmathematischen Sachverständigen berechnete geschäftsplanmäßige Deckungsrückstellung für den Tarif A auf.

2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

2024 EUR	2023 EUR
<u>158.312,56</u>	<u>0,00</u>

Es handelt sich um die Entnahme von Beiträgen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zur Finanzierung der Überschussbeteiligung für Versicherungen

3. Erträge aus Kapitalanlagen

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
	<u>7.041.767,20</u>	<u>5.611.118,56</u>
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
Hypotheken und Grundschulden	202.267,25	241.793,68
Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.887.954,04	3.984.541,95
nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.202.439,82	1.184.633,98
festverzinsliche Wertpapiere	<u>128.100,00</u>	<u>128.100,00</u>
	<u>5.420.761,11</u>	<u>5.539.069,61</u>
b) Erträge aus Zuschreibungen	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
- nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	4.971,06
	<u>0,00</u>	<u>4.971,06</u>
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
Abgänge und Verkäufe von		
- Aktien / Investmentanteile	<u>1.621.006,09</u>	<u>67.077,89</u>

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
1. gezahlte Renten		
- AVB Tarif A	13.869.845,93	14.075.040,79
- AVB Tarif B	3.021.740,66	2.938.330,16
- AVB Tarif C	113.801,15	60.337,76
- AVB Tarif E	275.021,39	251.186,09
- AVB Tarif V	<u>163.390,34</u>	<u>171.722,49</u>
	<u>17.443.799,47</u>	<u>17.496.617,29</u>
2. Sterbegeld (nur Tarif A)	81.295,64	72.859,30
3. Rückgewährbeträge, Austritts- und Rückvergütungen		
- Rückvergütungen AVB Tarif C	<u>3.030,56</u>	<u>0,00</u>
	<u>17.528.125,67</u>	<u>17.569.476,59</u>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>10.000,00</u>	<u>-2.000,00</u>
	<u>17.538.125,67</u>	<u>17.567.476,59</u>

5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
a) Deckungsrückstellung	<u>-10.332.222,00</u>	<u>-7.992.468,00</u>

6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Aufteilung des versicherungstechnischen Überschusses des Jahres und Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
Versicherung nach AVB Tarif B	467.436,60	184.369,64
Versicherung nach AVB Tarif C	13.753,79	-39.545,74
Versicherung nach AVB Tarif E	58.653,36	46.673,80
Versicherung nach AVB Tarif V	<u>147.313,25</u>	<u>174.030,89</u>
	<u>687.157,00</u>	<u>365.528,59</u>

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
Verwaltungsaufwendungen	<u>861,46</u>	<u>704,18</u>

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
Depot- und Verwaltungsgebühren	2.442,12	5.801,66
Sonstige	<u>0,00</u>	<u>2.442,12</u>

b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Investmentanteile	161.392,74	379.674,49
Inhaberschuldverschreibungen	<u>0,00</u>	<u>161.392,74</u>
	<u>163.834,86</u>	<u>385.536,15</u>

9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
	<u>943.559,44</u>	<u>806.433,25</u>

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung**1. Sonstige Erträge**

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
	<u>92.550,56</u>	<u>182,21</u>

2. Sonstige Aufwendungen

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
	<u>1.003.030,00</u>	<u>734.390,00</u>

3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
	<u>33.080,00</u>	<u>72.225,46</u>

4. Jahresüberschuss

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
	<u>33.080,00</u>	<u>72.225,46</u>

5. Einstellung in Gewinnrücklagen

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	<u>33.080,00</u>	<u>72.225,46</u>

6. Bilanzgewinn

	<u>2024</u> EUR	<u>2023</u> EUR
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr gab es keine Haftungen einschließlich Pfandbestellungen, Sicherungsübereignungen, Verbindlichkeiten und sonstige finanziellen Verpflichtungen (einschließlich der aus der Begebung von Wechseln und Schecks), die nicht im Jahresschluss aufgeführt sind.

Versicherungsgeschäfte gegen Entgelte gemäß § 177 Absatz 2 VAG sowie versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

Vorstand

Markus Neeb	Vorstandsmitglied gleichzeitig Geschäftsführer	Deutsche Bank AG, Performance & Reward - Benefits Syndikusrechtsanwalt
Heiko Eckers	Vorstandsmitglied	Deutsche Bank AG, Director Business Finance PB GY
Thomas Lippmann	Vorstandsmitglied	Deutsche Bank AG, Director PB BLIS Financial Ressource Management
Sven Schumburg	Vorstandsmitglied	Deutsche Bank AG, Personalreferent HRP

Aufsichtsrat

Dr. Christian Schramm	Vorsitzender	Deutsche Bank Managing Director Finance Private Bank CFO der BHW Bausparkasse Mitglied des Vorstands der BHW Bausparkasse
Timo Heider *)	stellv. Vorsitzender	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der PCC Services GmbH der Deutschen Bank Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Deutsche Bank AG
Ingo Clausnitzer *)		BHW Bausparkasse AG, Vertriebsserviceline (VSL) 2. Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates BHW Bausparkasse AG / Postbank Finanzberatung AG
Susanne Klett *)	bis zum 31.05.2024	PCC Services GmbH der Deutschen Bank Sachbearbeiterin Treuhändermeldung HM DSL Auszahlungs-/Sicherheitenservice und Portfoliobetreuung Operations PB Germany
Christin Hunte *)	seit dem 01.06.2024	Postbank Finanzberatung AG Vertriebsbetreuung – Vergütungsmanagement
Dr. Oliver Leuthier		Deutsche Bank AG Rechtsabteilung Rechtsanwalt
André Lidzba *)		BHW Bausparkasse AG Analyst Qualitätssicherung
Dr. Christina Meixner	bis zum 28.02.2024	Deutsche Bank AG Head of Performance & Reward Germany Head of Performance & Reward Private Bank
Sabine Payne	seit dem 29.02.2024	Deutsche Bank AG Head of Benefits Germany
Frank Roßmann	bis zum 30.06.2024	Deutsche Bank AG Geschäftsführer BHW Holding GmbH Geschäftsführer BHW Gesellschaft für Wohnwirtschaft mbH Prokurist/Leiter Rechnungswesen BHW Bausparkasse AG

Frank Schmidtheykamp seit dem 01.07.2024

BHW Bausparkasse AG
Geschäftsführer BHW Holding GmbH
Geschäftsführer BHW Gesellschaft für
Wohnwirtschaft mbH
Prokurist/Leiter Rechnungswesen
BHW Bausparkasse AG

*) Arbeitnehmervertreter

Die Tätigkeiten des Aufsichtsrats und des Vorstands sind ehrenamtlich und unentgeltlich.

Zum 28.02.2024 legte Frau Dr. Christina Meixner aus beruflichen Gründen ihr Amt im Aufsichtsrat nieder. Als Nachfolgerin wurde Frau Sabine Payne mit Wirkung zum 29.02.2024 vom Vorstand der BHW Bausparkasse AG bestellt.

Die Trägerunternehmen stellen der Pensionskasse Mitarbeiter zur Durchführung aller anfallenden Arbeiten zur Verfügung. Personalkosten und Verwaltungsaufwand werden von den Trägerunternehmen anteilig getragen.

Das Honorar der Wirtschaftsprüfer betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen und wird von den Trägerunternehmen getragen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

Treuhänder

Martin Bode Rechtsanwalt und Notar

Stellvertreter

Otto Baier

Hameln, den 31. März 2025

Der Vorstand

Neeb

Eckers

Lippmann

Schumburg

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pensionskasse der BHW Bausparkasse VVaG, Hameln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pensionskasse der BHW Bausparkasse VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

den Bericht des Aufsichtsrates und das „Verzeichnis der Mitgliedervertreter, Rechnungsprüfer / Stellvertreter, Trägerunternehmen, Mathematische Sachverständige, Verantwortlicher Aktuar und Abschlussprüfer“.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls

wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein ihre Unternehmensfähigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 01. April 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zeitler
Wirtschaftsprüfer

Spengler
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Hierbei hat er sich regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Pensionskasse unterrichtet sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes entgegengenommen und diese erörtert. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden eingehend beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in regelmäßiger Verbindung zum Vorstand gestanden. Er war laufend über alle Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung und die Entwicklung der Finanzlage informiert.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 in zwei ordentlichen sowie einer außerordentlichen Sitzung getagt. Gegenstand der Sitzungen waren wichtige Grundsatz- und Einzelfragen zur Kapitalanlagepolitik. Zudem wurde der Vorstand, wie auch der geschäftsführende Vorstand vom Aufsichtsrat für eine weitere Amtszeit bestätigt. In der außerordentlichen Sitzung wurde die Erarbeitung eines Entwicklungsplans gem. Rundschreiben R10/2023 (VA) näher erörtert.

Am 24.04.2024 fand in der 133. Sitzung die Konstituierung des Aufsichtsrates statt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Dr. Christian Schramm und zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Timo Heider gewählt. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit dem Jahresabschluss 2024.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht sind durch die als Abschlussprüfer bestellte EY GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen und sind im Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers ausführlich besprochen worden. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Auf Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes stimmte der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss. Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung vor, den vom Vorstand der Pensionskasse aufgestellten Jahresabschluss zu genehmigen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Pensionskasse sowie allen für die Pensionskasse tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre erfolgreiche Arbeit im Jahr 2024.

Hameln, den 23. April 2025

Dr. Christian Schramm
Vorsitzender

Timo Heider
stv. Vorsitzender

Ingo Clausnitzer

Christin Hunte

André Lidzba

Sabine Payne

Frank Schmidtheykamp

Dr. Oliver Leuthier

Verzeichnis der Mitgliedervertreter

auf Basis des festgestellten Wahlergebnisses vom 16.07.2020 (Stand 31.12.2024)

Aktive Mitglieder

Achilles, Ulf
Braune, Mirko
Diestelhorst, Claus
Dorn, Markus
Fehl, Heike
Laubach, Kai
Laudani-Geisler, Anna
Roos, Carsten
Schreiter, Philipp
Sosnowski, Angelika
Sygo, Frank

Passive Mitglieder

Ballhorn, Hartmut
Bauer, Ralph-Micha
Bischoff, Detlef
Erdmann, Peter
Fiedler, Sabine
Göhmann, Manfred
Grote, Klaus (Amtsniederlegung 30.06.2024)
Grüttjen, Manfred
Heidenblut, Rainhard
Hundertmark, Gerhard
John, Monika
Kather, Jutta
Körner, Uwe
Leichsnering, Wilfried
Michalik, Dieter
Mundhenke, Karl-Wilhelm
Neuborn, Bernd
Palmer, Wilfred-James
Redeker, Jobst
Schulte, Torsten
Sell, Gerhard
Siefert, Uwe
Sirucek-Lange, Elisabeth
Stegen, Andreas (Nachrücker 01.07.2024)
Tegen, Jens-Peter
Tiller, Manfred
Uhlig, Wolfgang
Wehage, Jürgen

Rechnungsprüfer / Stellvertreter (Stand 31.12.2024)

Leichsnering, Wilfried	Erdmann, Peter
Diestelhorst, Claus	Redeker, Jobst
Wehage, Jürgen	Uhlig, Wolfgang

Trägerunternehmen / Unternehmen mit Beteiligungsvereinbarung

Trägerunternehmen

BHW Holding GmbH
BHW Bausparkasse AG
PCC Services GmbH der Deutschen Bank
Deutsche Bank AG
Postbank Finanzberatung AG
Postbank Filialvertrieb AG
Deutsche Bank Immobilien GmbH
ATOS Support GmbH
Postbank Direkt GmbH
LPV Lebensversicherung AG
HDI AG
Apleona PB GmbH

Unternehmen mit Beteiligungsvereinbarung

Deutsche Post DHL Real Estate Deutschland GmbH (RED GmbH) – ehem. CSG GmbH
DPDHL Facility Management Deutschland GmbH (FMD GmbH) – ehem. CSG TS GmbH
TCS Technology Solutions AG – ehem. Postbank Systems AG

Mathematische Sachverständige

Willis Towers Watson GmbH, Reutlingen

Verantwortlicher Aktuar

Daniel Firl, Reutlingen

Abschlussprüfer

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

Anhang: Anlage 1

Zusammenstellung und Entwicklung des Bestandes der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen

		Nennwert 31.12.2023 EUR	Bilanzwert 31.12.2023 EUR	Z u g ä n g e Nennwert EUR	A b g ä n g e Nennwert EUR	Zuschreibungen auf Kurswert 31.12.2024 EUR	Abschreibungen auf Kurswert 31.12.2024 EUR	Nennwert 31.12.2024 EUR	Agio / Disagio Amortisation 31.12.2024 EUR	Stille Reserve Kursreserve 31.12.2024 EUR	Gewinn aus Abgang von Wertpapieren EUR	Verlust aus Abgang von Wertpapieren EUR	Zinserträge Dividende EUR	davon als Zins- forderungen unter Aktiva D / I. ausgewiesen EUR	
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere															
1. Investmentanteile Stücke / Anteile		136.190.669,66 (987.547)		15.942.851,98 (152.213)		161.392,74			120.086.424,94 (835.334)	124.906.041,67 (835.334)	4.819.616,73	1.621.006,09		1.202.439,82	
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		136.190.669,66		15.942.851,98		161.392,74			120.086.424,94	124.906.041,67	4.819.616,73	1.621.006,09		1.202.439,82	
1. Sonstige		10.000.000,00	10.000.000,00			10.000.000,00		10.000.000,00	8.488.110,00	-1.511.890,00			128.100,00	40.711,23	
		10.000.000,00	146.190.669,66		15.942.851,98	161.392,74	10.000.000,00		130.086.424,94	133.394.151,67	3.307.726,73	1.621.006,09		1.330.539,82	
Hypothesen, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen															
1. Hypothesen		7.001.459,55	7.001.459,55		1.442.287,27	1.442.287,27		5.559.172,28		5.559.172,28	5.937.833,77	378.661,49		202.267,25	
Sonstige Ausleihungen															
A. Namensschuldverschreibungen															
Aussteller / Schuldner															
1. Geld- und Kreditinstitute		143.000.000,00	143.000.000,00		4.000.000,00	4.000.000,00		139.000.000,00	-933.251,78	139.000.000,00	138.325.850,00	-674.150,00		4.269.205,82	
		143.000.000,00	143.000.000,00		4.000.000,00	4.000.000,00		139.000.000,00	-933.251,78	139.000.000,00	138.325.850,00	-674.150,00		4.269.205,82	
B. Schuldcheinforderungen und Darlehen															
Aussteller / Schuldner															
1. Geld- und Kreditinstitute		20.000.000,00	20.000.000,00				20.000.000,00		20.000.000,00	19.479.000,00	-521.000,00			552.000,00	
		20.000.000,00	20.000.000,00				20.000.000,00		20.000.000,00	19.479.000,00	-521.000,00			552.000,00	
Einlagen bei Kreditinstituten															
		180.001.459,55	316.192.129,21		5.442.287,27	21.385.139,25	161.392,74	174.559.172,28		294.645.597,22	297.136.835,44	2.491.238,22	1.621.006,09		6.354.012,89
														2.287.403,81	

Der Bilanzwert der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 294.645.597,22 EUR. Der entsprechende Zeitwert beträgt 297.136.835,44 EUR. Der sich daraus ergebende Saldo beträgt 2.491.238,22 EUR.

Die Zinserträge erfolgen ohne Berücksichtigung der Auflösungen von Agien/Disagien.

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2024

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten ³⁾ EUR	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Witwen EUR	Witwer EUR	Waisen EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.436	1.972	2.404	2.436	14.462.953,80	744	148	22	2.812.616,28	222.971,76	2.314,68
II. Zugang während des Geschäftsjahres											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern ¹⁾	8	3	75	104	235.041,36	51	22	3	160.129,08	19.350,24	479,64
2. sonstiger Zugang ²⁾	1	1	0	0	226.104,60	0	0	0	50.491,32	3.501,60	4,08
3. gesamter Zugang	9	4	75	104	461.145,96	51	22	3	210.620,40	22.851,84	483,72
III. Abgang während des Geschäftsjahres											
1. Tod	3	5	94	61	762.957,60	35	8	0	286.925,76	22.325,40	0,00
2. Beginn der Altersrente	72	94	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	3	10	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	1	1	2	1	1.077,36	0	2	4	0,00	2.095,08	484,80
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	1	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
7. sonstiger Abgang	0	0	0	0	2.154,72	0	0	0	0,00	0,00	0,00
8. gesamter Abgang	79	111	96	62	766.189,68	35	10	4	286.925,76	24.420,48	484,80
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.366	1.865	2.383	2.478	14.157.910,08	760	160	21	2.736.310,92	221.403,12	2.313,60
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	671	887	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
2. in Rückdeckung gegeben	0	0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00

1) inkl. Zugang aus Versorgungsausgleich.

2) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

3) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

Bewegung des Bestandes an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2024**A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)**

	Anzahl der Versicherungsverträge	Versicherungssumme EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	3.305	2.534.736,70
II. Zugang während des Geschäftsjahres		
1. abgeschlossene Versicherungen	0	0,00
2. sonstiger Zugang	3	2.300,82
3. gesamter Zugang	3	2.300,82
III. Abgang während des Geschäftsjahres		
1. Tod	112	85.897,28
2. Ablauf	0	0,00
3. Storno	0	0,00
4. sonstiger Abgang	0	0,00
5. gesamter Abgang	112	85.897,28
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	3.196	2.451.140,24
davon		
1. beitragsfreie Versicherungen	237	181.764,78
2. Rentner	2.501	1.918.116,94

Für die Versicherungen nach den AVB Tarif B, C, E und V bestehen keine Sterbegeldversicherungen.

B. Bestand an Zusatzversicherungen

	Unfall - Zusatzversicherungen		sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungsverträge	Versicherungssumme EUR	Anzahl der Versicherungsverträge	Versicherungssumme EUR
Bestand				
I. am Anfang des Geschäftsjahres	-	-	-	-
II. am Ende des Geschäftsjahres	-	-	-	-
davon in Rückdeckung gegeben	-	-	-	-